

# Wenn Spatzen singend durch den Regen wandern

**MEILEN** Die Singing Sparrows vergnügten sich ein Wochenende lang zwischen Ilanz und Vrin. Trotz Regen verging ihnen weder das Wandern noch das Zwitschern.

Ein Wochenende im Juni, schlechte Wetterprognosen, unbekanntes Ziel in Richtung Chur – das war alles, was die Singing Sparrows über ihren jährlichen Wochenendausflug wussten. Nicht wirklich viel und auch nicht gerade verheissungsvoll, könnte man denken, aber die Spatzen stört das überhaupt nicht. Froh gelaunt traf man sich am Samstagmorgen am Bahnhof Zürich und schon bald sass man zufrieden im Zug nach Chur und genoss auch schon das erste Glas Weisswein – absolute Tradition, welche auch die neuen Spatzen schnell integrierte.

### Lernen vom Film

Nach extrem schnellem Umsteigen in Chur ging's weiter durch die romantische Rheinschlucht Richtung Ilanz. Dort war erstmals Endstation: ein etwas seltsam anmutender, leicht verwirrt Reiseführer empfing die Schar vor dem Museum Regional Surselva. Er müsse für einen erkrankten Kollegen einspringen, erklärte er und die Spatzen zweifelten ein bisschen an der Organisation des Ausfluges. Bald stellte sich aber heraus, dass der Mann – er nannte sich Clau – ein Profi war. An verschiedenen Orten und in verschiedenen Rollen brachte er der Gruppe die Geschichte von Ilanz auf unterhaltsame und eindrückliche Weise näher. Anschliessend wurde im Museum ein herrlicher



Die Gruppe der Singing Sparrows harmoniert auch beim Wandern. 297

Apéro riche mit regionalen Produkten serviert. Nach einer kurzen Siesta im Hof des Museums und – notabene – bei herrlichem Sonnenschein wurde die Gruppe mit einem Film über Vrin im Val Lumnezia auf die bevorstehende Weiterreise eingestimmt. Nach einer kurzen Aufregung über das Nichtvorhandensein einer Reservation im Postauto ging die Reise dann doch weiter Richtung Lum-

brein in besagtes Tal – für viele eine Premiere. Als alle ihre Hotelzimmer bezogen hatten, machte man sich auf, den Ort und das Tal von oben zu betrachten – auch dies bei trockenem Wetter und durch wunderschöne Blumenwiesen.

Nächster Treffpunkt war dann das Nachtlessen, welches alle Bedürfnisse deckte, auch das der Sehr-viel-Esser! Unterdessen

hatte es auch zu regnen begonnen, doch was störte das denn jetzt noch – die Spatzen waren ja unter Dach und zwitschern konnten sie laut und angeregt auch im Restaurantsaal.

Beim Frühstück traf man sich am nächsten Morgen wieder und realisierte, dass das Wetter nicht mehr ganz so mitmachte. Trotzdem marschierte der Grossteil der Gruppe gegen halb neun los Richtung Vrin – zu Beginn noch leicht regenfeucht, dann nur noch schweissfeucht, dafür mit zum Teil nassen Füssen (die Schuhe hielten nicht mehr ganz das, was sie einst versprochen).

### Führung in Vrin

In Vrin war eine weitere Führung angesagt, mit Pirmina Caminada ein Vergnügen für Auge und Sinn. Fasziniert wurde ihren Ausführungen gelauscht, und dies nicht nur, weil es spannend war, zu hören, was Vrin so einzigartig macht. Das wunderschöne Dorf, welches 1998 den Wakker-Preis erhielt, gilt als Vorzeigebauwerk, wie man eine Dorfflucht Einhalt gebietet, indem man Projekte entwickelt und alle Dorfbewohner darin einbezieht. Ein grosser Teil dieses Erfolgs wird dem ortsansässigen Architekten und Philosophen Gion A. Caminada zugeschrieben.

Erst als die Spatzen gemütlich beim Mittagessen sassen, begann es wieder zu regnen – und hörte dann auch nicht mehr auf, bis die Gruppe wohlbehalten und immer noch fröhlich, wenn auch leicht ermüdet in Zürich ankam. Wie sagte eine Spätzin am Schluss so schön: Was für ein harmonisches – Entschuldigend – harmonisches Wochenende das doch wieder war. e

# Gemeindepräsident am Hom'Care-Brunch

**HOMBRECHTIKON** Am Brunch der Hom'Care in der Alterssiedlung Breiten betonten die Rednerinnen und Redner, dass die menschliche Würde im Mittelpunkt stehen muss.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Breiten und der Alterssiedlung und ihre Angehörigen wurden von Hom'Care zum alljährlichen Brunch eingeladen – und über 140 Teilnehmende konnten von der Hom'Care-Geschäftsleitung herzlich begrüsst werden.

Die Gäste wurden von der Breiten-Küche mit einem reichhaltigen Brunch verwöhnt. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass durch die Chüeweid-Örgel mit unterhaltsamer Musik. Bald sassen Gäste und Bewohnerinnen und Bewohner an ihren Tischen in spannende Gespräche vertieft, Bekannte wurden begrüsst, es wurde gelacht und gegessen und die gemeinsam verbrachte Zeit wurde zu einem noch lange anhal-

tenden Erlebnis. Die Ansprache von Gemeindepräsident Rainer Odermatt führte die Anwesenden in die Herausforderungen des Alterverdens und der damit zusammenhängenden Bewältigungsstrategien. Auch sensibilisierte er für die kommenden Abstimmungen über das neue Alterszentrum Breiten, die im Oktober dieses Jahres stattfinden werden. Im Zentrum seiner Ausführungen war seine Überzeugung, dass die menschliche Würde im Mittelpunkt aller Altersarbeiten stehen muss.

Auch in der Ansprache von Madeleine Henle, der Geschäftsführerin von Hom'Care, stand der Mensch im Zentrum ihrer Ausführungen. Das sind einerseits die Bewohnerinnen und Bewohner, die sich im Breiten wohlfühlen dürfen, dann die Angehörigen, die Vertrauen in Hom'Care haben dürfen, und andererseits die Mitarbeitenden von Hom'Care, die mit grossem Einsatz alles für das Wohl der ihnen anvertrauten Menschen leisten. e



Rund ums Buffet erklingen die Chüeweid-Örgel. 297

*Die Wiesen, so saftig grün  
Die Sonne, so lieblich  
Das Wasser, so glänzend  
Die Berge, so strahlend  
Und wenn es Nacht wird,  
Dein Stern so hell leuchtet,  
dann fühlen wir uns ganz nah bei Dir.*  
*Sandra*

Tieftraurig, aber dankbar für die glückliche, liebevolle Zeit, die wir mit Dir verbringen durften, nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Gotti

**Anna-Marie (Anny) Fleischmann-Pfyl**  
24. Mai 1937 – 14. Juni 2015

Wir sind traurig, erinnern uns jedoch gerne an die schönen Stunden, die wir zusammen verbringen durften. Dafür möchten wir Dir, Anny, von Herzen danken.  
Wir vermissen Dich sehr.

In tiefer Trauer:  
Sandra und Armin Fleischmann-Schwegler mit Byron Jonathan und Sydney Amanda Neholany und Andy Fleischmann-Castillo mit Alany Alexa  
Geschwister, Verwandte und Bekannte

Besammlng bei der Friedhofkapelle am Dienstag, 23. Juni 2015, um 13.30 Uhr, anschliessend Urnenbeisetzung.  
Um 14.00 Uhr Trauergottesdienst im Franziskus-Zentrum in Uetikon am See.

Anstelle von Blumen gedenke man der «Stiftung Kapelle Sattellegg», Schwyzer Kantonalbank 60-1-5, Stiftung Kapelle Sattellegg, CH58 0077 7004 5748 0153 3.

Traueradresse: Sandra und Armin Fleischmann  
Quellenweg 9, 8856 Tuggen



**AMTLICHE TODESANZEIGEN**

**Männedorf**  
Schwarz geb. Fässler, Josefina Gisela, von Männedorf ZH und Tägerwilen TG, wohnhaft gewesen in 8708 Männedorf, Schwyzstrasse 32, geboren am 13. April 1921, gestorben am 12. Juni 2015. Besammlng am Freitag, 19. Juni 2015 um 13.30 Uhr bei der Friedhofhalle (Aufbahrung); anschliessend Abdankung in der Reformierten Kirche Männedorf.

**Stäfa**  
Stätzler, Alfred Josef, von Zürich ZH, Bütschwil-Ganterschwil, Bütschwil SG, wohnhaft gewesen in Stäfa, Haldelstrasse 6, geboren am 9. Oktober 1932, gestorben am 31. Mai 2015. Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

**WALDFRIEDHOF**  
Bestattungen an 40 Wald-rändern seit 1999. Zurück zur Natur. Ihre pers. Vor-sorge! Informationen bei:  
071 912 12 04 www.waldesruh.ch

Menschen treten in unser  
Leben und begleiten uns eine  
Weile. Einige bleiben für  
immer, denn sie hinterlassen  
ihre Spuren in unseren Herzen.